

Landesregierung muss Sparliste vor der Landtagswahl veröffentlichen (Plenarsitzung vom 04.02.2010)

Vizepräsident Oliver Keymis: Vielen Dank, Herr Kollege Groth. – Als Nächster spricht der fraktionslose Abgeordnete Sagel.

Rüdiger Sagel*) (fraktionslos): Die größten Schuldenmacher im Land sitzen hier immer noch auf der Regierungsbank. Das wollen wir mal festhalten, auch wenn hier das Gegenteil behauptet wird. Sie sind mit 106,8 Milliarden € Gesamtverschuldung angetreten. Mittlerweile sind Sie bei 130 Milliarden €. Sie haben also weit über 20 Milliarden € neue Schulden in fünf Jahren gemacht. Das ist die konkrete Politik, die Sie hier gemacht haben. Das sage ich Ihnen hier als Linker. Das sage ich Ihnen deswegen, weil wir als Linke sehr konkrete Vorstellungen haben, wie eine andere Steuerpolitik in diesem Land gemacht werden kann.

Sehr deutlich ist auch geworden, was die Heuschreckenpartei FDP vorhat; Heuschreckenpartei deswegen, weil Sie hier immer noch „Privat vor Staat!“ verkünden. Sie wollen weiter privatisieren, Sie wollen weiter Stellen kürzen. Das ist die Politik, die Sie hier machen wollen, das ist die Politik gegen die Menschen in Nordrhein-Westfalen.

Und die katastrophalen Auswirkungen sehen wir. Es gibt Steuerflüchtlinge in der Schweiz. Das ist genau ein Teil des Problems, das Sie verursachen, indem Sie massiv Stellen gerade in einem Bereich kürzen, wobei es doch notwendig wäre, den Steuersündern genau auf die Finger zu gucken. Sie gucken bei Ihrem Klientel immer weg. Bei den Reichen gucken Sie weg, und die Ärmeren, die nicht so gute Jobs haben, werden belastet. Sie sind gegen Mindestlohn, Sie verwehren sich gegen alles, nur in die eigene Tasche, da geht das Geld immer munter rein.

Wir haben in den letzten Tagen die Geburt eines neuen Begriffs im politischen Vokabular erlebt: „asymmetrische Demobilisierung“ oder, anders formuliert: Wie streut man den Wählerinnen und Wählern am besten Sand in die Augen, was nach der Wahl zu erwarten ist?

(Peter Brakelmann [CDU]: Das können Sie doch am besten!)

Wir erinnern uns noch sehr gut an den Aufschrei von CDU und FDP in Dortmund, als sie die Kommunalwahl verloren haben. Das ist noch nicht allzu lange her. Einen Tag danach wurde dieses Haushaltsloch bekannt. Sie sprachen von Wahlbetrug.

Es ist davon auszugehen, dass der SPD und auch dem abgetretenen Oberbürgermeister in Dortmund die Zahlen bekannt waren. Deshalb sind die Neuwahlen auch richtig. Dafür hat sich die Linke auch ausgesprochen.

Jetzt aber wollen Sie genau dasselbe hier in Nordrhein-Westfalen machen. Sie bereiten jetzt genau das vor, und zwar noch in viel größerem Maße, was in Dortmund passiert ist. Ich sage Ihnen ganz deutlich: Schon Ihr Bundestagswahlkampf war ein Wahlbetrug. Auch da sind Sie durch den ganzen Wahlkampf geeiert und haben den Leuten verschwiegen, was Sie eigentlich vorhaben.

Jetzt kommt die Kopfpauschale von der FDP, der Heuschreckenpartei, mal wieder. Das haben wir heute auch schon gehört. Sie haben sogar noch bei privaten Krankenversicherern Sonderkonditionen, wo Sie weniger bezahlen. Die Zuhörerinnen und Zuhörer mögen genau zuhören. Diese FDP, diese Abgeordneten hier, die privat versichert sind, kriegen Sonderkonditionen bei privaten Krankenversicherungen. Das ist die Realität, wie sich hier Abgeordnete bedienen. Jetzt wollen Sie da weitermachen.

Ich kann Ihnen nur sagen: Durch die Steuersenkungen sind Einnahmeeinbrüche vorprogrammiert. Sie sagen den Bürgerinnen und Bürgern hier nicht, was Sie nach der Wahl vorhaben. Darauf aber haben die ein Recht. Das ist eine Form von Wahlbetrug, wie man sie noch nicht erlebt hat.

(Vorsitz: Vizepräsidentin Angela Freimuth)

Sie schreien ja auch immer, die Kommunen müssen sparen, natürlich vor allem im sozialen Bereich. Die Konsequenz Ihrer Politik ist natürlich auch, dass die Kommunen sparen müssen, weil Sie den Kommunen in Nordrhein-Westfalen nicht das geben, was ihnen eigentlich zusteht. Das ist auch die Realität. Auch das ist ein Punkt. Wie verhalten Sie sich dazu konkret? Schwimmbäder werden geschlossen. Da kommt gerade der Abgeordnete aus Münster, der ist auch an der Spitze der Bewegung der Schwimmbadschließer in Münster! Jawohl, Herr Dr. Dr. Sternberg, Sie gehören auch dazu.

(Zuruf von Prof. Dr. Thomas Sternberg [CDU])

Sie sind auch einer von denen, die hier Wahlbetrug und Sozialabbau betreiben. Das ist die Politik, die Sie hier in Nordrhein-Westfalen machen.

(Widerspruch von der CDU)

Und, wie gesagt: Immer in die eigene Tasche! Nicht vergessen!

(Zahlreiche Zurufe)

Vizepräsidentin Angela Freimuth: Meine Damen und Herren, für die Landesregierung hat nun Minister Dr. Linssen das Wort. Bitte schön, Herr Minister.